

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Einrichtung einer Mehrstelle Techniker/in bei der Gebäudewirtschaft zur Durchführung des Energiedienstes Elektrizität

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Finanzausschuss	09.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	05.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Unterausschuss Stellenplan	05.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	19.05.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	24.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Einrichtung einer Stelle Techniker/in, bewertet nach VGr. Vc/Vb, Fg. 17/16a BAT (EGr. 8 TVöD) für den Energiedienst Elektrizität bei der Gebäudewirtschaft (GW) zum Stellenplan 2008/2009. Die Stelle wird befristet bis zum 31.12.2011 eingerichtet.

Um die Stelle kurzfristig besetzen zu können, wird bis zum Inkrafttreten des Stellenplanes 2008/2009 verwaltungsintern eine Verrechnungsstelle zur Verfügung gestellt.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Mit Ratsbeschluss vom 24.06.04 wurde dem Konzept Aktives Energiemanagement der Gebäudewirtschaft (GW) zugestimmt, dass als Ziel die Senkung des Energieverbrauchs um 5 % jährlich vorgibt.

Das Konzept Aktives Energiemanagement besteht aus verschiedenen Bestandteilen. Ein Bestandteil ist der sog. Energiedienst. Ziel des Energiedienstes ist, eine energetisch optimale Betriebsweise der Anlagen zu erreichen und dabei den Hausmeister zu energiesparendem Verhalten anzuleiten. Der Energiedienst optimiert die Einstellungen der elektro- und heizungstechnischen Anlagen z. B. durch Regelungskontrolle, Erfassung / Analyse des Ist-Zustandes, programmierte Nutzungszeiten und reduziert so den Energieverbrauch.

Der *mobile Energiedienst Elektrizität* nimmt in Vor-Ort-Begehungen werden Schwachstellen und Mängel in der energetischen Ausstattung der Gebäude auf und wenn möglich Verbesserungen der Regeleinstellungen für einen optimalen Betrieb vor.

Durch den damit direkt wirksam werdenden Einsparerfolg ist der Energiedienst eines der effektivsten Elemente eines modernen Energiemanagements. Bislang wurde der Energiedienst Elektrizität von der Werkstatt der GW wahrgenommen, da eine externe Ausschreibung nach den Erfahrungen mit dem Energiedienst Heizung (fehlendes fachliches Know-how bei den Auftragnehmern, etc.) wenig erfolgversprechend war. Die Werkstatt erhielt hierfür eine Vergütung in Höhe von 32,80 € pro Stunde (rund 54.000 € p. a.) analog der Preise für Werkstattdienstleistungen. Die hiermit gebundenen Kapazitäten stehen der Werkstatt jedoch nicht für die eigentliche Aufgabenstellung zur Verfügung.

Aufträge, die die Werkstatt wegen fehlender personeller Kapazitäten nicht erfüllen kann, werden von den Objektcentern bearbeitet und an Fremdfirmen vergeben. Hieraus resultiert ein wesentlich höherer Arbeitsaufwand für die Objektcenter, da trotz externer Vergabe ein Koordinierungsaufwand verbleibt. Im Hinblick auf die angespannte personelle Situation in den Objektcentern sollen nunmehr möglichst alle Kleinreparaturen nicht mehr extern vergeben sondern durch die Werkstatt ausgeführt werden, um so den Koordinierungsaufwand möglichst gering zu halten. Um die hierfür benötigten Kapazitäten bei der Werkstatt bereit zu stellen, kann der Energiedienst nicht mehr geleistet werden.

Um die Aufgabe Energiedienst auch weiterhin wahrzunehmen gibt es nur die Alternativen einer externen Vergabe oder die Durchführung innerhalb des Energiemanagements. Eine externe Vergabe scheidet auf Grund der Schwierigkeiten bei der Vergabe als auch der gemachten Erfahrungen bei Energiedienst Heizung aus. Das Energiemanagement verfügt jedoch nicht über die erforderlichen personellen Kapazitäten. Deshalb soll nunmehr für den Energiedienst Elektrizität eine entsprechende Stelle eingerichtet werden.

Für die Aufgabenwahrnehmung ist ein Techniker / eine Technikerin VGr. Vc/Vb BAT (EGr. 8 TVöD) notwendig. Hierfür entstehen jährliche Personalkosten in Höhe von 45.600 €, so dass die Aufgabenwahrnehmung durch Personal des Energiemanagements wirtschaftlicher als die Vergabe an die Werkstatt bzw. auch externe Auftragnehmer ist.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.